Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 84 (1966)

Heft: 31

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

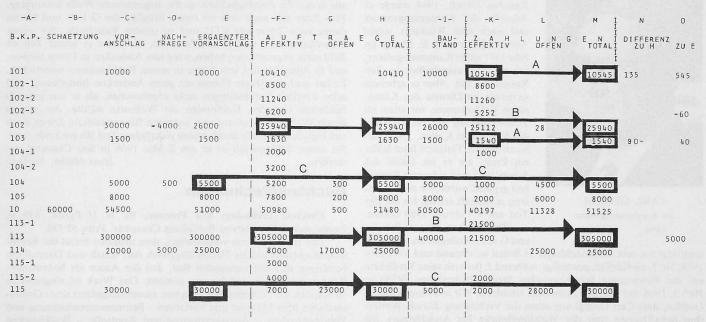


Bild 6. Beispiel einer Baukostenübersicht, Legende:

- A Auftrag abgeschlossen, Rechnungen liegen vor, oder Rechnungsbetrag grösser als Bestellungsbetrag, massgebender Betrag ist die Summe der Rechnungen
- B Auftrag fertig. Bestellt oder Bestellung grösser als KV, aber noch nicht fertig abgerechnet, massgebend ist Bestellungsbetrag
- C Bestellungen noch nicht abgeschlossen, massgebend ist der Betrag des ergänzten Kostenvoranschlages

ermöglicht die laufende Darstellung der Bauabrechnung. Nach der Anmeldung der letzten Zahlung sind die Voraussetzungen für die fertige Bauabrechnung gegeben. Zusammen mit den Belegen und einem Schlüssel für die Baukostenplan- und Unternehmernummern liegt die fertige Bauabrechnung vor. Da die monatliche Ablieferung der Eingabeliste, der Baukostenübersicht und der Zwischenabrechnung eventuelle Fehler klar in Erscheinung treten lässt und damit ihre Behebung erzwingt, ist die Bauabrechnung fehlerlos. Nachkontrollen und Gegenüberstellungen sind nicht mehr nötig.

5. Erweiterung des Standardprogrammes

Das Standardprogramm rationalisiert und verbessert die Kostenübersicht während der Bauausführung und ermöglicht am Schlusse ohne zusätzliche administrative Arbeit die Erstellung der Bauabrechnung. Die Beschränkung auf diese vorerst wohl wichtigsten Ziele für den Einsatz der DV stellt aber nur einen Ausschnitt aus den vielseitigen Möglichkeiten ihres Einsatzes dar. Es soll als Beispiel nur auf die Möglichkeit hingewiesen werden, durch Erweiterung des Programmes den in Bild 1 dargestellten Zyklus zu schliessen. Die bei der elektronischen Datenverarbeitung gesammelten Zahlen könnten durch einen Ausbau des bestehenden Standardprogrammes einzeln oder als Kombinationen so gespeichert werden, dass sie, zusammen mit zusätzlichen Angaben von aussen, die wichtigsten Elemente für Kostenschätzung oder Kostenvoranschlag darstellen würden. Die äussern Eingaben können sich auf Texte, veränderte Einzelpreise oder veränderte Baudimensionen beziehen²).

6. Andere Anwendungsmöglichkeiten

Der dem Standardprogramm zu Grunde liegende Zahlenaufbau könnte auch für die Überwachung von beliebig grossen Aufgaben Verwendung finden. Durch die Kombination der verschiedenen Nummern von Firma, Objekt und Arbeit wäre es möglich, mehrere Millionen Positionen zu verarbeiten und übersichtlich darzustellen. Das gleiche Programm könnte beispielsweise, mit anderer Bedeutung der Code-Nummern, für Grossprojekte beliebiger Art (Autobahnen) eine Erleichterung der Überwachung und eine Verbesserung der Kostenübersicht bringen.

²) Die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung lässt in Kürze einen Normpositionen-Katalog erscheinen, der sich mit den gesammelten Daten kombinieren lassen dürfte.

Literatur

[1] Control of Construction Projects Through IBM Data Processing.

[2] K. Brunner: Möglichkeiten der Kostenvergleiche von Industriebauten und Aufbau eines Baukostenplanes. Industrielle Organisation 1964.

Adresse des Verfassers: K. Brunner, dipl. Bauing., Trottenwiesenstrasse 15, 8404 Winterthur.

Mitteilungen

Unfallverhütung bei elektrischen Geräten. Durch mangelhafte elektrische Installationsmaterialien und Apparate werden immer wieder schwere und teilweise tödliche Unfälle verursacht. Das Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement hat deshalb die Kantone in einem Kreisschreiben eingeladen, in Geschäften und auf Märkten zu kontrollieren, ob die angebotenen prüfpflichtigen Installationsmaterialien und Apparate die sicherheitstechnische Prüfung durch die Materialprüfanstalt des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) bestanden haben und demgemäss mit dem Sicherheits- oder Qualitätszeichen des SEV versehen sind. Den Konsumenten wird bei dieser Gelegenheit erneut empfohlen, bei ihren Einkäufen im Interesse der Sicherheit darauf zu achten, dass die angebotenen prüfpflichtigen elektrischen Artikel dieses SEV-Prüfzeichen tragen. Zur Vermeidung von Täuschungen ist darauf hinzuweisen, dass andere Zeichen, wie das lediglich Doppelisolation bedeutende Doppelquadrat (grosses und darin enthaltenes kleines Viereck) das obligatorisch vorgeschriebene SEV-Prüfzeichen nicht zu ersetzen vermögen und daher nicht damit verwechselt werden dürfen. Gegen fehlbare Verkäufer werden das Eidg. Starkstrominspektorat und allenfalls auch die Gerichte die erforderlichen Massnahmen ergreifen.

Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement

Persönliches. Die Architekten Georges C. Meier, Kilchberg ZH und Oskar Schmid, Frauenfeld, haben sich zum Atelier ms, Architekten, zusammengeschlossen. Die Adressen lauten 8002 Zürich, Genferstrasse 11 und 8500 Frauenfeld, Oberstadtstrasse 6.

Nekrologe

† Carl Georgi, am 8. Januar 1894 als Sohn eines wackeren Zünfters zu Schiffleuten in Zürich geboren, besuchte die Schulen seiner Heimatstadt, zuletzt die ETH von 1912 bis 1918 mit Unterbrüchen durch Militärdienst. Als diplomierter Bau-Ingenieur fand er bis 1922 Anstellung im Ingenieurbüro R. Walther in Spiez, um es dann selber zu übernehmen und bis 1928 zu führen, wobei Bahn-, Strassen- und Wasserbauten im Vordergrund standen. Nun trat er, aufs beste vorgebildet, als Kreis-